

Bewegende Worte und fröhliche Klänge

Heike Linde-Lembke
Norderstedt

„Ich bitte Sie, mit uns für die Opfer der ungeheuren Flutkatastrophe in Südasien zu spenden“, sagte Bernhard Volk (37). Mit Tränen in der Stimme erzählte der Dirigent des Symphonischen Blasorchesters Norderstedt nach dem Konzert „Jahresausklänge“ in der „TriBühne“: „Nicht nur die Schönheit des Landes, sondern die Menschen sind faszinierend.“ Absolute Stille herrschte während seiner bewegenden Ansprache im fast ausverkauften Saal. Volk hob den Taktstock zur letzten Zugabe, und während der Radetzky-Marsch erklang, wurden im Parkett die Portemonnaies geöffnet. Auf 4000 Euro rundete das Symphonische Blasorchester

den gesammelten Betrag. Die Spende ging an das Bündnis Aktion-Deutschland Hilft (ADH).

Das Symphonische Blasorchester (SBN) blickt auf ein erfolgreiches Jahr zurück. „Wir spielen in der Bundesliga der deutschen Blasorchester“, sagte Sprecher Eberhard Frost stolz.

Jan de Haans „Ouverture To A New Age“ nutzten die rund 70 Musikerinnen und Musiker als Aufwärmstück. Antonín Dvoraks Slawischer Tanz Nr. 8 kam auch noch nicht ganz geschmeidig. Mit dem „Frühlingsstimmengewölz“ und dem mit viel Schwung, Witz und Trillerpfeifen gespielten „Vergnügungszug“ von Johann Strauß Sohn nahm das Orchester endlich Fahrt auf.

Langen Atem bewies Heinrich Vogt mit seinem Solo in „The Bombastic Bombardon“ auf der Tuba. Der Mann blubberte sich



Mit Piratenhut und fröhlichen Tönen begeisterten die ersten Klarinetten Anja Hesse (v. l.), Britta Borgstädt, Sue Ryall und Stefan Krause das Publikum in der „TriBühne“.

FOTO: LIN

wahrlich in den tiefsten Keller. Der Piratentanz wurde durch ein Intermezzo für Bierflaschen Marke „Flens“ eingeleitet und von einem neuen Piraten-Sketch begleitet. Die Jungs und Mädels mit ihren Totenkopf-Mützen und Säbeln warfen zum Vergnügen der Jüngsten im Publikum mit

goldenen Schokoladentalern um sich. Das Orchester spielte sich flott und inspiriert durch die Piratenhutz. Höhepunkt aber war Duke Ellingtons „It Dont Mean A Thing“. Endlich durften die Bleche ihren vollen Sound rauslassen und besten Swing blasen. Langer Applaus!